



Work-Life-Balance in der Pflege

**Ein Keyfactor zur Attraktivität
zum Arbeitsplatz Pflege**



Karl Landsteiner Institut für
Human Factors und Human Resources
im Gesundheitswesen



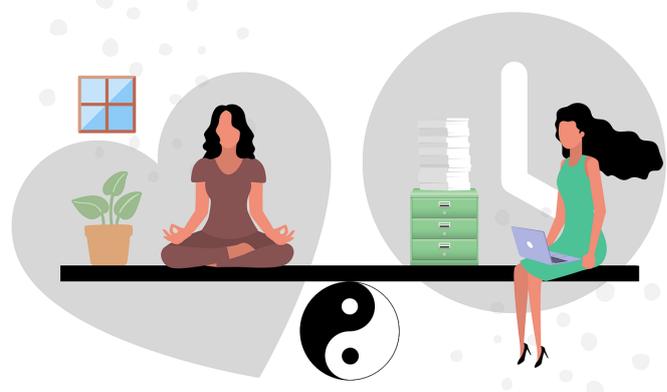
Eine ausgewogene Work-Life-Balance spielt eine zentrale Rolle für die Attraktivität des Arbeitsplatzes Pflege und für die Qualität der Patientenversorgung. Doch welche Erfahrungen machen die Pflegekräfte tatsächlich mit ihren Arbeitsbedingungen? Die Ergebnisse unserer Umfrage bieten Einblicke, die dringend zur Diskussion und zu notwendigen Veränderungen anregen sollten!

Hintergrund

Die Attraktivität des Arbeitsplatzes ist ein entscheidender Faktor für die Stabilität und Qualität des Gesundheits- und Pflegesystems in Österreich. Unsere Befragung, durchgeführt von Oktober 2023 bis März 2024 mit 3.218 Teilnehmenden, beleuchtet, welche Faktoren für Pflegepersonen entscheidend sind, um sich an ihrem Arbeitsplatz wohlfühlen und langfristig im Berufsleben zu bleiben. Ziel war es, ein besseres Verständnis für die wichtigsten Motivatoren der Mitarbeitenden zu erhalten und Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität in Gesundheitsorganisationen abzuleiten.

Die Bedeutung von Work-Life-Balance

Eine gesunde Work-Life-Balance ist für viele Beschäftigte entscheidend, um langfristig in ihrem Beruf aktiv und motiviert zu bleiben. In der Pflege ist dieser Aspekt besonders herausfordernd, da die Arbeitsbelastung häufig hoch und die Anforderungen vielfältig sind. Das bedeutet, dass Mitarbeitende nicht nur physisch und emotional ausgelastet sind, sondern auch Zeit für persönliche Bedürfnisse und familiäre Verpflichtungen finden müssen.



In unserer Befragung wurde festgestellt, dass die Work-Life-Balance von den 24 abgefragten Aspekten von den Teilnehmenden am schlechtesten bewertet wurde – insgesamt mit 3,0 auf einer 6-teiligen Skala. Gemäß dem EUCUSA-Ampelindex entspricht 1 bis 2,2 dem „grünen Bereich“ – es passt so. von 2,3 bis 2,9 steht die Ampel auf „gelb“ – es besteht Handlungsbedarf. Ab 3,0 steht die Ampel auf „rot“ – es herrscht akuter Handlungsbedarf.

Bemerkenswert war, dass Mitarbeitende, welche ihrem Arbeitgeber eine hohe Weiterempfehlung aussprachen, diesen Aspekt im Durchschnitt mit 2,2 beurteilten, während diejenigen, die eine geringe Weiterempfehlung aussprachen, im Durchschnitt die Work-Life-Balance an ihrem Arbeitsplatz mit 4,4 beurteilten.

Kritische Einschätzung der Work-Life-Balance

Die Attraktivität des Arbeitsplatzes ist ein entscheidender Faktor für die Stabilität und Qualität des Gesundheits- und Pflegesystems in Österreich. Unsere Befragung beleuchtet, welche Faktoren für Pflegepersonen entscheidend sind, um sich an ihrem Arbeitsplatz wohlfühlen und langfristig im Berufsleben zu bleiben. Ziel war es, ein besseres Verständnis für die wichtigsten Motivatoren der Mitarbeitenden zu erhalten und Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität in Gesundheitsorganisationen abzuleiten.

Team und Work-Life-Balance

Sehr klar hat sich gezeigt, dass ein funktionierendes Teamklima positive Auswirkungen auf die individuelle Wahrnehmung von Work-Life-Balance hat. Teilnehmende, die einen funktionierenden sozialen Austausch und eine gute Zusammenarbeit im Team erleben, berichten von einer besseren Ausgewogenheit zwischen Beruf und Freizeit.

Die Bedeutung eines unterstützenden sozialen Umfelds in der Pflege kann daher nicht genug betont werden: Es reduziert Stress und fördert das Wohlbefinden.



Führung und Work-Life-Balance

Ebenfalls hat sich gezeigt, dass die Rolle der Führungskraft ein wesentlicher Einflussfaktor auf die Work-Life-Balance darstellt („Führung als Ressource“). Mitarbeitende, welche das Interesse der eigenen Führungskraft an ihnen als Person hoch eingeschätzt haben, geben ebenfalls eine höhere Zufriedenheit bei diesem Aspekt an.

Einige beispielhafte Zitate

...von Mitarbeitenden mit einer geringen Gesamtzufriedenheit:

„...solange es keine Dienstplanstabilität gibt, wird der schöne Beruf nicht an Attraktivität dazugewinnen, es werden aufgrund der zunehmenden Belastungen, der Schwierigkeit Familie/Arbeit unter einen Hut zu bringen immer mehr Pflegepersonen diesen wunderschönen Beruf verlassen“

„Dienstplansicherheit gibt es nicht, das häufige Einspringen bei Krankenständen wird selbstverständlich erwartet/eingefordert, wobei Zeitausgleich schwer möglich ist.“

...von Mitarbeitenden mit einer hohen Gesamtzufriedenheit:

„Wertschätzung und ein angenehmes Arbeitsklima sowie ein guter Dienstplan mit attraktiven Arbeitszeiten sind für mich wichtig. Da der Pflegeberuf schon sehr herausfordernd sein kann, ist es wichtig, dass das Rundum passt.“

„Der Dienstplan ist auch ein wesentliches Thema. In meiner Abteilung wird dies hervorragend gelöst.“

Zusammengefasst

Die Ergebnisse der Befragung verdeutlichen die Herausforderungen, vor denen Pflegekräfte stehen, wenn es um die Balance zwischen Berufs- und Privatleben geht. Eine unzureichende Work-Life-Balance führt nicht nur zu Unzufriedenheit bei den Mitarbeitenden, sondern kann auch die Personalsituation in den Gesundheitsorganisationen verschärfen. Bei der Befragung wurde deutlich, dass es bei der Thematik „Work-Life-Balance“ weniger um die Grundarbeitszeit im Gesundheitswesen (24/7) geht, sondern vielmehr um die Einhaltung vereinbarter Dienstpläne, wobei Einspringen als Ausnahme und nicht als Regel betrachtet werden sollte. Zudem wurde die Notwendigkeit einer flexiblen Dienstplanteilung betont, um eine bessere Planung des Privatlebens zu ermöglichen.

Um dem entgegenzuwirken, sind betriebliche Maßnahmen erforderlich, die sowohl die Flexibilität des Dienstplans verbessern als auch die Teamkultur stärken. Unsere Befragung zeigt, dass der Einfluss der Führungskraft als Ressource auf die Work-Life-Balance entscheidend ist. Darüber hinaus haben positive Beziehungen und guter sozialer Austausch zwischen den Teammitgliedern sich als weitere wichtige Ressource herausgestellt. Die Förderung eines positiven sozialen Austauschs und eines guten Betriebsklimas sind entscheidende Schritte, um Mitarbeitende zu binden und die Attraktivität des Pflegeberufs zu erhöhen.

Es ist an der Zeit, die Rahmenbedingungen zu schaffen, die es Pflegekräften ermöglichen, ihre beruflichen Verpflichtungen mit ihren persönlichen Bedürfnissen in Einklang zu bringen – für eine gesunde Work-Life-Balance und zukunftsfähige Pflegeberufe.

Den gesamten Bericht und weitere Informationen zum „Attraktivitätsindex Arbeitsplatz Pflege“ finden Sie unter <https://healthcc.at/attraktivitaets-index-arbeitsplatz-pflege/>.

Dieser Beitrag soll zur Diskussion anregen und die Bedeutung einer ausgewogenen Work-Life-Balance in der Pflege unterstreichen. Ihre Gedanken und Erfahrungen sind uns wichtig – wir freuen uns auf Ihre Ideen!

Autoren

Mag. Dr. Annelies Fitzgerald

Karl Landsteiner Institut für Human Factors &
Human Resources im Gesundheitswesen
Lothar Bürger-Steig 3 | 3062 Kirchstetten
a.fitzgerald@karl-landsteiner.at | www.kli-hr.at



Karl Landsteiner Institut für
Human Factors und Human Resources
im Gesundheitswesen

Alexander Seidl

health care communication
RED Management Trainings- und Beratungs GmbH
Schönauer Straße 15 | 2542 Kottlingbrunn
office@healthcc.at | www.healthcc.at

